

bedeutend stärker zu entwickeln. Es gilt, ihnen in der politischen Arbeit ständig bewußtzumachen, daß die , Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft durch eine stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern in hoher Qualität und in ausreichendem Sortiment mit dazu beiträgt, die Ausstrahlungskraft des Sozialismus zu erhöhen.

Erschließung
größerer Reserven

Die vom VIII. Parteitag eingeleitete Wirtschaftspolitik erfordert nunmehr die Erschließung noch größerer ökonomischer Reserven sowohl in der ganzen Volkswirtschaft als auch in ihren Zweigen, Bereichen und Betrieben. Es sind erhebliche zusätzliche Erfordernisse aufgetreten, die wir zu bewältigen haben. Das Zentralkomitee hat auf seiner 13. Tagung hieraus die erforderlichen Konsequenzen gezogen. Wir müssen jetzt noch energischer Schlußfolgerungen für die Entwicklung der Produktion und ihre Effektivität, für den sparsamsten Einsatz aller Fonds und für eine hohe Materialökonomie ziehen.

Die Genossenschaftsbauern der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Groß Rosenburg und andere haben in ihren Wettbewerbsprogrammen präzise herausgearbeitet, wie sie die Aufgaben unter ihren konkreten Bedingungen lösen wollen. Sie konzentrieren sich darauf, ein höheres Niveau des Acker- und Pflanzenbaues durchzusetzen, den Boden aufs rationellste zu nutzen sowie die Bodenfruchtbarkeit systematisch zu erhalten und zu mehren. Große Bedeutung messen sie der breiten Anwendung der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse bei. Bei der Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft konzentrieren sie sich auf die effektive Nutzung des Arbeitszeitfonds, eine hohe Materialökonomie, die volle Durchsetzung der Schichtarbeit und sparsames Wirtschaften. Konkrete Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen bilden mit dem Wetteifern um hohe Produktion und Arbeitsproduktivität eine Einheit.

Intensivierung mit
wissenschaftlich-
technischem
Fortschritt verbunden

Der vom VIII. Parteitag vorgezeichnete Weg der sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft hat sich bewährt und wird konsequent fortgesetzt. Wir konzentrieren uns dabei auf die weitere Chemisierung, Mechanisierung und Melioration. Die sozialistische Intensivierung der Landwirtschaft ist zu einem erstrangigen Erfordernis unserer Entwicklung geworden. Sie wird wesentlich beeinflußt und gefördert vom Wachstum der Produktivkräfte, von den Einsichten und Fähigkeiten der Arbeiter und Genossenschaftsbauern, von der Entwicklung der Technik und den wissenschaftlichen Erkenntnissen. Jeder von uns konnte sich in den letzten Jahren überzeugen, daß sich daraus völlig neue Erfordernisse und Maßstäbe für die Konzentration der Produktion, für die Arbeitsteilung und die Spezialisierung ergeben.

Die Intensivierung ist aufs engste mit der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verbunden. Das gilt natürlich nicht nur für die Pflanzenproduktion, sondern im gleichen Maße auch für die Tierproduktion und andere Bereiche. Die Parteiorganisationen haben die Aufgabe, gemeinsam mit den Leitungen der Betriebe die Bedeutung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als wichtigen Intensivierungs- und Produktivitätsfaktor zu erklären. Die Erfahrungen lehren: Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zum Durchbruch zu bringen erfordert ein hohes Wissen, große Überzeugungsarbeit und